

Gut behütet in der Kita „Hütchen“ – seit 20 Jahren

Die evangelische Kita „Hütchen“ in Oelsnitz feierte gestern 20. Geburtstag und jede Gruppe schmückt nun passend ein farbiges Hütchen.

Von Petra Adler

Oelsnitz – Was mit fünf Erzieherinnen und 58 Kindern einst in der Kita Alte-Reichenbacher-Straße in der Gartensparte begann, hat sich zu einem Haus entwickelt mit 100 Mädchen und Jungen und 16 Erziehern auf dem Gelände des Obervogtländischen Vereins für Innere Mission „Marienstift“ in der Pestalozzistraße.

„Ein sehr schönes Miteinander“, fasst Kita-Leiterin Sibylle Kollhof die Zusammenarbeit ihrer Einrichtung sowohl mit dem freien Träger als auch der Kommune in Worte. An-

lässlich des Jubiläums gab es Lobesworte für die vielen Aktiven über all die Jahre hinweg. Inbegriffen sind die vielen Eltern, die ehrenamtlichen Mitarbeiter, Praktikanten, Küchen- und Reinigungspersonal, zählte sie auf.

Nachdem die politische Wende viel Unsicherheit ausgelöst hatte, wendete sich vieles zum Guten: Man hatte mit der erfolgreichen Suche nach einem freien Träger „eine ganz andere Motivation unter den Mitarbeitern und das Gefühl, wir bauen zusammen etwas auf“, erinnert sich die Kita-Leiterin. Selbst nochmal die Schulbank drücken, Schritt für Schritt das mit dem damaligen OVV-Geschäftsführer Ulrich Kunze angestrebte intergenerative Wirken von Jung und Alt in Angriff nehmen, religiöse Angebote einbeziehen, Feste und Aktivitäten anders gestalten – vieles galt es zu bewerkstelligen.

1998 zog der Kindergarten in die

Pestalozzistraße, der Spielplatz kam ein Jahr später dazu, 2004 erfolgten die Anbauten, 2008 wurde der Hort im ehemaligen Freizeitzentrum ausgebaut, 2009 konnte der Hort-Spielplatz genutzt werden. 2010 wurden die ersten Krippenkinder begrüßt.

Freie Trägerschaft? Die Entscheidung hat Sibylle Kollhof nach eigenem Bekunden nie bereut. Viele Freiheiten und die stete Unterstützung des Vereins habe man genießen können. Und heute? Da erhielten die fünf Kita-Gruppen während des Morgenkreises ihre farbigen Kappen gemäß der neuen Gruppennamen:

Wer zur Gruppe „Rotes Hütchen“ gehört, den erkennt man nun leicht wie all die anderen auch.

Im Zehn-Jahres-Rhythmus gibt es „namentlich“ Neues: Zu Beginn war die Rede vom Evangelischen Kindergarten. Seit dem 10-jährigen Bestehen gibt es die Bezeichnung „Hütchen“. Jetzt legten sich die Gruppen



Seit 20 Jahren dabei – von links: Constanze Schulze, Kita-Leiterin Sibylle Kollhof und Gisela Mateuschat sowie (nicht im Bild) Hortnerin Karin Friese. Das gezeigte Rad ist ein Privatgeschenk von Ulrich Lupart, dem zweiten Stellvertreter des Oelsnitzer Oberbürgermeisters.

Foto: P. A.

ihre Namen zu, die passend an den Türen den Weg weisen.

Bunt behütet genoss der Nachwuchs mit seinen Gästen den Hütchen-Feiertag. In der Mehrzweckhalle begeisterte das „Leutelderhaus“, ein Musiktheater mit Puppen und Live-Musik, was auch die Grundschüler erfreute. Später wurde die riesige Geburtstagstorte angeschnitten, Überraschungen nach der Pizza am Mittag lockten auf den Spielplatz, wo Stationen auf die Kinder warteten. Die Hortkinder veranstalteten einen Trödelmarkt.

All die Höhepunkte sind in den Alben dargestellt, zumal sich die Einrichtung über die stete Unterstützung ihres „Hausfotografen“ vom Betreuten Wohnen freut. Joachim Seidel hält viele Momente im Bild fest und schafft damit bleibende Erinnerungen. Zukunftswünsche? Eine Senkung des Betreuungsschlüssels befürwortet die Kita-Leiterin.

25.08.2014